



INFORMATIONEN ZUR FORSCHUNGSFÖRDERUNG



| INHALTSVERZEICHNIS |

[Deutsche Forschungsgemeinschaft](#)

[Förderungen des Bundes](#)

[VolkswagenStiftung](#)

[Weitere Stiftungen | Sonstige Förderinstitutionen](#)

[Internationale Förderungen](#)

[Förderungen des Landes Niedersachsen](#)

[Preise und Wettbewerbe](#)

[Interne Veranstaltungen und Informationen](#)

[Externe Veranstaltungen und Informationen](#)

[Interne Informationen](#)

[Referat Forschung, Nachwuchsförderung und Transfer | Science Shop Vechta/Cloppenburg | Impressum](#)

DFG: DFG-Kalender 2024 – Aufruf zum Foto-Wettbewerb

Alle DFG-geförderten Projekte können mitmachen / Thema: „Wissenspeicher“

Die Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG) sucht für ihren Wandkalender 2024 Fotomotive, die auf ausgewählte DFG-geförderte Projekte verweisen und initiiert dazu einen Fotowettbewerb: Beteiligen können sich Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler aus geförderten Projekten; die zwölf schönsten Motive werden für den Kalender ausgewählt. Das Thema des diesjährigen Kalenders ist „Wissenspeicher“. Der Begriff ist metaphorisch gemeint und darf von allen Teilnehmenden gerne weit ausgelegt werden. Einsendeschluss ist der 15. September 2023.

Die DFG produziert seit 2007 einen thematisch ausgerichteten Wandkalender mit zwölf Monatsmotiven in einer Auflage von rund 2500 Exemplaren. Diese werden unter anderem an alle DFG-Gremienmitglieder, die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der DFG-Geschäftsstelle sowie an Interessierte verteilt.

Teilnahmeberechtigt sind alle derzeit DFG-geförderten Projekte. Die eingesandten Fotos können sowohl von Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftlern als auch von (durch die Projekte beauftragte) Fotografinnen und Fotografen stammen. Zudem können Illustrationen, Modellierungen, Grafiken, Collagen o. ä. eingereicht werden.

Weitere Informationen

https://www.dfg.de/foerderung/info_wissenschaft/2023/info_wissenschaft_23_57/index.html

Bewerbungsschluss: 15. September 2023

DFG: DFG verankert ökologischen Nachhaltigkeitsgedanken im Förderhandeln

Beim Klimaschutz und der Umwelt- und Ressourcenschonung besteht auch für die Wissenschaft dringender Handlungsbedarf. Die DFG hat deshalb auf ihrer Jahresversammlung das Thema Nachhaltigkeit prominent diskutiert und grundlegende Beschlüsse gefasst, um eine aktive Auseinandersetzung mit vornehmlich ökologischen Nachhaltigkeitsaspekten im Forschungsprozess anzuregen.

Weitere Informationen

https://www.dfg.de/service/presse/pressemitteilungen/2023/pressemitteilung_nr_28/

https://www.dfg.de/download/pdf/foerderung/grundlagen_themen/nachhaltigkeit/empfehlungen.pdf

https://www.dfg.de/download/pdf/foerderung/grundlagen_themen/nachhaltigkeit/leitfragenkatalog.pdf

DFG: Stärkung der internationalen Forschungssoftwarelandschaft

Seit dem 01. Juli 2023 ist die DFG neben anderen, international prominenten Förderorganisationen Mitglied der Research Software Alliance (ReSA). Mit Gründung der ReSA im Jahr 2019 hat der internationale Austausch zum Thema Forschungssoftware eine organisierte Form gefunden. In diesem globalen Dachverband organisieren sich wichtige Akteure, um sich gegenseitig zu informieren und einen – soweit wie möglich – abgestimmten Umgang mit Forschungssoftware zu erarbeiten.

Weitere Informationen

https://www.dfg.de/foerderung/info_wissenschaft/2023/info_wissenschaft_23_63/index.html

BfN: Biodiversitätsfreundliches Wirtschaftswachstum – Empfehlungen für nachhaltige Wohlfahrtsindikatoren

Ziel des Vorhabens ist es, biodiversitätsrelevante Wohlfahrtsindikatoren in wirtschaftliche Modellierung der Berichterstattung zu integrieren und dabei Naturschutzverbrauch, Natur- & Umweltbelastungen sowie Naturschäden zu berücksichtigen. Für eine erfolgreiche Implementierung sind Vorschläge für die Integration einer solchen Wohlstandserfassung zu generieren und Empfehlungen (weiter-) zu entwickeln, die Anwendung in Politik, Privatwirtschaft, Wissenschaft und Gesellschaft finden. Dazu ist zu klären, welche Faktoren für diese Zielsetzung zu berücksichtigen sind und wie Natur als Kapital im Kontext einer Wohlfahrtsberichterstattung stärker integriert und verbreitet (mainstreaming) werden kann. Das Konzept des traditionellen Bruttoinlandsprodukt/ Bruttonationaleinkommen ist um existierende Nachhaltigkeitsberechnungen und Accounting Systeme, die naturschutzfachliche Informationen bereitstellen, zu erweitern.

Weitere Informationen

<https://www.evergabe-online.de/tenderdetails.html?0&id=529018&cookieCheck>

Bewerbungsschluss: 18. August 2023

BMEL: Initialisierungsmanagement – Unterstützung bei der Vorbereitung innovativer Projekte zur Verarbeitung und Vermarktung regionaler Lebensmittel

Im Rahmen des Förderaufrufs werden die Konkretisierung und Weiterentwicklung innovativer Projektideen zur Verarbeitung und Vermarktung regionaler Lebensmittel in ländlichen Räumen gefördert. Ziel dieser Initialisierungsphase ist, bereits vorhandene Projektideen zu operationalisieren. Dies kann das kontinuierliche Management der Initialisierungsphase beinhalten, bspw. können Organisationsstrukturen und Geschäftsmodelle aufgebaut, Kooperationen angebahnt oder Beteiligungs- und Informationsprozesse durchgeführt werden. Auch die Erstellung von Gutachten und Machbarkeitsstudien oder eine punktuelle Spezialberatung, die für die Vorbereitung der Projektrealisierung relevant ist, können gefördert werden.

Es sind nur konkretisierende Maßnahmen für solche Projektideen förderfähig, die sich mindestens einem der nachfolgend genannten vier Ansätze widmen:

- Innovative Kooperationsformen bei Verarbeitung und Vermarktung regionaler Lebensmittel (insb. Gemüse, Getreide, Milch, Fleisch),
- Innovative Logistikansätze beim Absatz regionaler Lebensmittel,
- Außer-Haus-Verpflegung (AHV) mit regionalen Lebensmitteln,
- Innovativ regional ausgewiesene, verarbeitete Lebensmittel zur Förderung nachhaltiger Lebensmittelsysteme.

Weitere Informationen

<https://www.ble.de/DE/Projektfoerderung/Foerderungen-Auftraege/BULE/Foerdermassnahmen/Modellprojekte/Initialisierungsmanagement.html>

Bewerbungsschluss: 21. August 2023

UBA: Entwicklung gesunder Wohnverhältnisse für eine gesundheitsfördernde Stadtentwicklung

Der Bundesregierung beabsichtigt den Wohnungsbau in Städten zu forcieren und Anreize für mehr Wohnungen zu schaffen. Wohnungsbauplanung gilt als gelungen, wenn sich Menschen in ihrer Wohnung wohl fühlen. Für die dauerhafte Erhaltung der Gesundheit der Menschen ist es wichtig, dass beim Neubau oder einer Gebäudesanierung Fenster eingebaut werden, die verschiedenen Umweltschutzanforderungen genügen. Hierzu gehören insbesondere ein guter Wärmeschutz und ruhige Wohnverhältnisse. In diesem Forschungsvorhaben soll daher untersucht werden, inwieweit diese Anforderungen im Wohnungsbestand bereits erfüllt sind und welche Entwicklungspotentiale bestehen. Ziel ist es, gesunde Wohnverhältnisse im Wohnungsbau sicherzustellen und Synergieeffekte zwischen Schall- und Wärmeschutz zu nutzen. Dazu sollen in diesem Vorhaben bundesweite, repräsentative Befragungen von Anwohner*innen durchgeführt werden, um die Zufriedenheit mit den bestehenden Schall- und Wärmeschutzbedingungen zu ermitteln. Darüber hinaus sollen Expert*innen befragt werden und in einem Workshop in Austausch kommen, um Defizite in bestehenden Regelwerken aufzuzeigen, Hürden aufzufinden zu machen, sowie Lösungsansätze zu erarbeiten. Die Erkenntnisse aus den Befragungen sollen zudem durch Messungen und Berechnungen in ausgewählten Haushalten ergänzt werden. Die gewonnenen Erkenntnisse sollen genutzt werden, um konkrete Vorschläge zur Verbesserung der Wohnverhältnisse aus Sicht des Schall- und Wärmeschutzes zu erarbeiten.

Weitere Informationen

<https://www.evergabe-online.de/tenderdetails.html?0&id=529028&cookieCheck>

Bewerbungsschluss: 31. August 2023

BMBF: Innovationswettbewerb InnoVET PLUS

Mit dem Innovationswettbewerb InnoVET PLUS ermöglicht das BMBF interessierten Antragstellern, innovative Konzepte zur Erprobung und Umsetzung zu bringen, die das exzellente und qualitativ hochwertige Niveau der beruflichen Bildung steigern und ihre Integrationsfähigkeit sichern und ausbauen. Ziel ist es, zur Erhöhung der Attraktivität und Qualität der beruflichen Bildung beizutragen und Karrierewege für Jugendliche mit unterschiedlichen Bildungsvoraussetzungen zu schaffen und damit zugleich einen Beitrag zur Fachkräftesicherung zu leisten. Unternehmen – insbesondere auch junge innovative Start-ups – sollen mit adäquaten Angeboten in die Lage versetzt werden, ihren zukünftigen Bedarf an Fachkräften abdecken zu können und durch die Exzellenzförderung im Rahmen der höherqualifizierenden Berufsausbildung die Möglichkeit erhalten, hochqualifizierte Mitarbeiter zu gewinnen. Zudem sollen sowohl Auszubildende und die sich weiterbildenden Fachkräfte als auch Unternehmen und weitere Lernorte darin gestärkt werden, den technologischen und ökologischen Wandel aktiv zu gestalten und ihre Potenziale noch besser zu nutzen.

Gegenstand der Förderung ist es, innovative Maßnahmen und Angebote zu initiieren, die das exzellente Niveau der beruflichen Bildung sowie ihre Integrationsfähigkeit sichern und ausbauen. Regionale und/oder branchenspezifische Akteure sollen in Zusammenarbeit innovative Bildungskonzepte und -angebote entwickeln und erproben. Es werden Projekte gefördert, die in bis zu vierjährigen Verbund- oder Einzelvorhaben innovative Bildungs-/Qualifizierungskonzepte und -angebote entwickeln, die nach erfolgreicher Erprobung nachhaltig im System der beruflichen Bildung verankert werden können. Die umfassend und integrativ angelegten Maßnahmen und Angebote sollen strukturelle Veränderungen in der beruflichen Aus- und Weiterbildung anstreben, die nachhaltig im System der beruflichen Bildung etabliert werden können, d. h. zum Beispiel rein unternehmensspezifische Ansätze sind nicht Gegenstand dieser Förderrichtlinie.

Weitere Informationen

<https://www.bmbf.de/bmbf/shareddocs/bekanntmachungen/de/2023/04/2023-04-28-Bekanntmachung-InnoVETPLUS.html?view=renderNewsletterHtml>

Bewerbungsschluss: 31. August 2023

UBA: CODES globales Momentum – Strategische Begleitforschung zur nachhaltigen globalen Gestaltung des digitalen Wandels im Rahmen der Coalition for Digital Environmental Sustainability (CODES)

Deutschland ist über das UBA Teil des Steuerungskreises der Coalition for Digital Environmental Sustainability (CODES). CODES ist eine globale Allianz, die trans- und international für eine starke Ausrichtung der digitalen Transformation an Nachhaltigkeitszielen arbeitet. Sie wurde vom UN-Generalsekretär unter seinem Roadmap-Prozess für digitale Kooperation mandatiert, die (insbesondere umweltbezogene) Nachhaltigkeitsdimension globalen digitalen Wandels auszuarbeiten (siehe dazu auch www.codes.global).

Ziel des Vorhabens ist es das UBA als Co-Champion in der CODES Allianz begleitend zu unterstützen. Das Vorhaben soll helfen die möglichen Umsetzungspfade von CODES-Initiativen fachlich zu konkretisieren und transdisziplinär methodisch voranzutreiben. Das Vorhaben soll das nationale UBA-CODES- und das transnationale CODES-Team unterstützen die relevantesten Hebel, Politikarenen wie auch Grenzen der nachhaltigen Gestaltung digitalen Wandels auf internationaler Ebene zu identifizieren.

Im Zentrum der Untersuchung und transdisziplinären Prozessbegleitung steht die Frage: Was sind konkrete nächste Schritte rund um den Summit of the Future 2024 für die Stärkung und Weiterentwicklung des CODES-Agenda-Setting- und CODES-Implementations-Ansatzes?

Weitere Informationen

<https://www.evergabe-online.de/tenderdetails.html?0&id=529009&cookieCheck>

Bewerbungsschluss: 04. September 2023

BMBF: Wissenschaftsjahr 2024 - Freiheit

Das Wissenschaftsjahr organisiert sich inhaltlich in drei Themenfelder, die disziplinübergreifend und im Verbund unterschiedlicher Forschungsbereiche behandelt werden:

a) Was heißt Freiheit im Jahr 2024?

- Freiheit und öffentlicher Diskurs: Freiheit ist ohne eine mündige, breit gebildete Bürgerschaft nicht möglich. Doch wo stehen wir in Zeiten von Social Media, Cyber-Mobbing, Fake News, ChatGPT und einem sich stark wandelnden Medienkonsum? Wie stellen wir uns Hassrede und Desinformation im digitalen Raum entgegen?
- Freiheit und Vielfalt: Alle Menschen in unserem Land sollen ihre Talente in die Gesellschaft einbringen können. Wie können wir die Gleichstellung von Frauen und Männern weiter stärken? Wie können wir dazu beitragen, dass Vielfalt (Migrationshintergrund, sozialer Hintergrund, verschiedene Lebensentwürfe, LGBT etc.) in einer heterogenen Gesellschaft vor allem als Stärke und Chance begriffen wird?
- Freiheit und Bildung: Bildung ist eine Voraussetzung von Freiheit. Wie können wir Chancengerechtigkeit herstellen und Aufstieg durch Bildung ermöglichen?
- Wissenschaftsfreiheit: Wissenschaftsfreiheit ist für die Wahrheitsfindung und damit für das Bestehen demokratischer und rechtsstaatlicher Gesellschaften konstitutiv. Welche Freiheit braucht die Wissenschaft? Vor welchen Eingriffen muss sie heutzutage geschützt werden? Stehen Forschungssicherheit und Forschungsfreiheit in einem Spannungsverhältnis zueinander? Und wie wirkt eine freiheitliche Wissenschaft in die Gesellschaft zurück?

b) Freiheit künftiger Generationen

- Planetare Grenzen der Freiheit: Müssen die persönlichen Freiheitsrechte in Zeiten des Klimawandels mit Blick auf die globalen Herausforderungen begrenzt werden oder im Gegenteil verteidigt werden? Wie erfolgt die Abwägung zwischen der Freiheit heutiger Generationen und der Freiheit künftiger?
- Freiheit und Technologie: Was sind Schlüsseltechnologien der Zukunft, deren Weiterentwicklung eine Chance darstellt, unser Leben auch in Zukunft freiheitlich zu gestalten? Was ist die Barrierefreiheit der Zukunft?
- Freiheit und Erinnerungskultur: Wie wach bleibt die Erinnerung an vergangene Unfreiheiten und Diktaturen in Deutschland, jetzt, wo allmählich keine Zeitzeugen des Holocaust mehr leben? Wo stehen wir 75 Jahre nach Inkrafttreten des Grundgesetzes?

c) Freiheit in Europa und weltweit

- Freiheit und die Europäische Union: Die Gewährleistung der Freiheit, wie wir sie verstehen, ist konstitutiv für die überwiegende Zahl der Staatsordnungen in Europa, Amerika und bei unseren weiteren Partnerländern. Der Schutz der freiheitlichen, demokratischen Ordnung ist Teil des Grundverständnisses und der rechtlichen Grundlagen der Europäischen Union. Autoritäre Staatsordnungen treten hierzu zunehmend als Systemrivalen auf. Wie tragen der Europäische Forschungs- und Bildungsraum dazu bei, Europa als freien Kontinent zu erhalten?
- Freiheit im Kontext von Krisen und Konflikten weltweit: Bedingt durch verschiedene Krisen weltweit ist die Freiheit vielerorts bedroht. Welche Rolle kommt der Freiheit in der Zeitenwende zu? Wie kann und sollte mit Staaten wissenschaftlich kooperiert werden, in denen es keine Freiheit und auch keine Wissenschaftsfreiheit (mehr) gibt?
- Alternative Konzepte von Freiheit: Es existieren verschiedene Konzepte zur individuellen Freiheit, die den Menschen vor allem als Teil einer größeren Gemeinschaft sehen, z. B. Ubuntu – die „afrikanische Idee der Freiheit in Verbundenheit“. Was lässt sich daraus lernen?

Die Ergebnisse des geförderten Vorhabens dürfen nur in der Bundesrepublik Deutschland oder dem Europäischen Wirtschaftsraum (EWR) und der Schweiz genutzt werden.

Gefördert werden Vorhaben, die sich mit Fragestellungen zu einem oder mehreren der oben skizzierten Themenfelder des Wissenschaftsjahrs 2024 befassen. Gegenstand der Förderung sind:

- Dialog- und Partizipationsformate
- Informations- und Vermittlungsformate
- edukative Vermittlungsformate
- niedrigschwellige Beteiligungsangebote
- interdisziplinäre und transdisziplinäre Formate
- künstlerische und kulturelle Projekte

Weitere Informationen

<https://www.bmbf.de/bmbf/shareddocs/bekanntmachungen/de/2023/07/2023-07-04-Bekanntmachung-Wissenschaftsjahr2024.html?view=renderNewsletterHtml>

Bewerbungsschluss: 08. September 2023

BMWK: ERA-Net SES EnerDigit 2023

Die Initiative ERA Net Smart Energy Systems (ERA-NET SES) EnerDigit hat ihren aktuellen internationalen [Joint Call 2023](#) veröffentlicht. EnerDigit ruft zu kurzen und wirkungsvollen Projekten auf, die die Ziele der Europäischen Union (EU) für erneuerbare Energien unterstützen. Die Projekte sollen sich mit den Hauptproblemen und Möglichkeiten in den Bereichen soziale Nachhaltigkeit, Energie-, Informations- und Kommunikationstechnik-Infrastruktur sowie Energiemärkte, Geschäftsmodelle und Kommunikation auseinandersetzen. Die Projektteams sollen ihre Ergebnisse in realen Umgebungen (Living Labs und/oder Feldtests) demonstrieren und dabei Endnutzer einbeziehen. Der Fokus liegt auf der Implementierung im Rahmen der Technologie- oder Serviceentwicklung.

Die Projektkonsortien müssen aus mindestens zwei unabhängigen juristischen Rechtspersonen bestehen. Diese müssen jeweils aus zwei verschiedenen teilnehmenden Ländern oder Regionen stammen.

Weitere Informationen

<https://www.energieforschung.de/antragsteller/foerderangebote/enerdigit>

Bewerbungsschluss: 12. September 2023

BBSR: Anpassung urbaner Räume an den Klimawandel – Klima- und Transformationsfonds

Der Bund hat ein erhebliches Interesse an einer klimagerechten Stadtentwicklung und will Städte und Gemeinden bei der Bewältigung der durch die klimatischen Veränderungen bedingten Herausforderungen unterstützen. Insbesondere die gezielte Entwicklung und Modernisierung von Park-, Grün- und Freiflächen hat angesichts der Corona-Pandemie deutlich an Bedeutung gewonnen und kann Vorbildwirkung entfalten für die Stadtentwicklung in Deutschland insgesamt.

Mit dem Bundesprogramm zur „Anpassung urbaner Räume an den Klimawandel“ sollen daher konzeptionelle und investive Projekte mit hoher Wirksamkeit für Klimaschutz (CO₂-Minderung) und Klimaanpassung, mit hoher fachlicher Qualität, mit überdurchschnittlichem Investitionsvolumen oder mit hohem Innovationspotenzial gefördert werden.

Antragsberechtigt sind Städte und Gemeinden.

Weitere Informationen

<https://www.bbsr.bund.de/BBSR/DE/forschung/aufrufe/aktuelle-meldungen/anpassung-urbaner-raeume-an-klimawandel.html;jsessionid=FB5B13D788B7244E837CCAE86E2340F3.live21304>

Bewerbungsschluss: 15. September 2023

BMBF: DATI-pilot – Fördern und Lernen für Innovation und Transfer Ein Experimentierraum im Umfeld der DATI

Modul 1 – Innovationssprints

Gefördert werden anwendungsorientierte Forschungs- und Transferprojekte als Einzelprojekt an HAW, Universitäten oder außeruniversitären Forschungseinrichtungen oder als Verbundprojekt mit jeweils maximal einer Partnerin bzw. einem Partner aus der Wissenschaft und dem nichtwissenschaftlichen Bereich, z. B. einem Unternehmen, einem Verein oder einer Gebietskörperschaft. In den Projekten werden Forschungsergebnisse weiterentwickelt und mit konkreten Anwendungsmöglichkeiten verknüpft. Die Projekte müssen eine spezifische Zielgruppe aus der Wirtschaft, Gesellschaft oder Verwaltung in den Blick nehmen und sich mit konkreten Herausforderungen oder Problemlagen dieser Zielgruppen auseinandersetzen. Es muss ein direkter Austausch mit ausgewählten Praxispartnerinnen und -partnern in den Projekten vorgesehen sein, wobei Formate und Intensität des Austauschs passend zum Projektziel gestaltet werden können.

Modul 2 – Innovationscommunities

Gefördert werden thematisch definierte Innovationscommunities, die sich aus einer offenen Anzahl an Mitgliedern mit unterschiedlichen Rollen zusammensetzen. Ein Kern an zentralen Mitgliedern ist für die strategische Steuerung und das Management der Community verantwortlich. Diese Mitglieder stellen das Managementteam, das sich aus jeweils mindestens einer Person aus der Wissenschaft und aus der Praxis zusammensetzt. Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler an HAW sowie kleinen und mittelgroßen Universitäten sind besonders aufgefordert, sich im Managementteam zu engagieren.

Weitere Informationen

<https://www.bmbf.de/bmbf/shareddocs/bekanntmachungen/de/2023/07/2023-07-12-Bekanntmachung-DATI-pilot.html?view=renderNewsletterHtml>

Bewerbungsschluss: 16. Oktober 2023

BMBF: Initiative für eine exzellente überbetriebliche Ausbildung (INex-ÜBA)

Gegenstand der Förderung ist es, Maßnahmen und Vorhaben zu initiieren, die das exzellente, qualitativ hochwertige Niveau der überbetrieblichen Ausbildung sowie ihre Innovationsfähigkeit sichern und ausbauen. Zudem sollen in den Vorhaben Konzepte und Maßnahmen enthalten sein, die die individuellen Dispositionen der Auszubildenden und Auszubildenden, ihre Lebens- und Lernwelt, ihre Leistungsfähigkeit und Neigung berücksichtigen. Des Weiteren besteht ausdrücklich die Möglichkeit, Erkenntnisse aus internationalen Kooperationsprojekten zu berücksichtigen, aufzugreifen und für Exzellenzmaßnahmen umzusetzen.

ÜBS können in Zusammenarbeit mit (über-)regionalen und/oder branchenspezifischen Akteuren und unter Einbeziehung wissenschaftlicher Expertise innovative Ansätze für die ÜBA konzipieren und erproben und diese damit zu Lehr-/Lernorten weiterentwickeln.

Weitere Informationen

<https://www.bmbf.de/bmbf/shareddocs/bekanntmachungen/de/2023/07/2023-07-27-Bekanntmachung-INex-%C3%9CBA.html?view=renderNewsletterHtml>

Bewerbungsschluss: 31. Dezember 2023

VolkswagenStiftung: Zusätzliche Mittel für Forschungskommunikation

Das Angebot wendet sich an aktuell Geförderte der VolkswagenStiftung und wird regelmäßig ausgeschrieben. Im Mittelpunkt steht die Förderung innovativer und in die Zukunft weisender Formate, insbesondere solcher, die dialogisch und partizipativ angelegt sind und Öffentlichkeit und Wissenschaft einander näherbringen. Wir möchten dabei zu einer realistischen Projektplanung motivieren: Überlegen Sie genau, für welche konkrete außeruniversitäre Zielgruppe Ihr Forschungsvorhaben von Relevanz ist, welche Geschichte Sie aus Ihrem Projekt erzählen möchten, welche Reichweite Ihr Vorhaben tatsächlich erzeugen kann und welche Wirkung es bei der entsprechenden Zielgruppe erzielen soll.

Weitere Informationen

<https://www.volkswagenstiftung.de/de/foerderung/foerderangebot/zusaetzliche-mittel-fuer-wissenschaftskommunikation>

Bewerbungsschluss: 14. September 2023 (Kommunikationsvorhaben)

VolkswagenStiftung: Transformationswissen über Demokratien im Wandel – transdisziplinäre Perspektiven

Das Programm richtet sich an Antragsteller:innen aus den Geistes-, Kultur- und Gesellschaftswissenschaften sowie gleichermaßen an (zivil)gesellschaftliche Akteur:innen, die gemeinsam in transdisziplinären Teams unterschiedliche Ideen und Fragestellungen zu Demokratie im Wandel austauschen und bearbeiten möchten. Die Stiftung möchte mit diesem Programm insbesondere die Entwicklung neuer Perspektiven auf Wandel von Demokratie fördern und dabei neben der wissenschaftlichen Perspektive Ideen und Erfahrungen von (zivil)gesellschaftlichen Partner:innen berücksichtigen. Dieses Programm bietet die Chance, neben der Forschung konkrete Empfehlungen z.B. für die Politik, relevante gesellschaftliche Akteure oder die Wirtschaft zu entwickeln und zu einer Umsetzung dieser Empfehlungen beizutragen.

Das Programm besteht aus zwei Förderlinien:

Förderlinie 1 ermöglicht die Antragstellung für sogenannte Taskforces, in der bis zu zwei Wissenschaftler:innen aus möglichst unterschiedlichen Fachdisziplinen mit Partner:innen aus der (Zivil)Gesellschaft innerhalb eines Jahres eine klar begrenzbare Fragestellung zu akuten Herausforderungen von Demokratie in Deutschland oder auf EU-Ebene bearbeiten. Im Vordergrund steht hier die Veröffentlichung von konkreten Handlungsempfehlungen in Form von policy papers oder ähnlichen Formaten.

Förderlinie 2 konzentriert sich auf Kooperationsprojekte zwischen bis zu drei Wissenschaftler:innen aus möglichst unterschiedlichen Fachdisziplinen und Partner:innen aus der (Zivil)Gesellschaft. Die Projektteams werden gebeten, ein konkretes Konzept zur Wissenschaftskommunikation der Forschungsergebnisse vorzulegen, sowie einen Plan, wie am Ende des Forschungsprozesses aus den Ergebnissen konkrete Handlungsempfehlungen für relevante Akteure aus Politik, (Zivil)Gesellschaft und/oder Wirtschaft entstehen werden. Zudem sind die Projektteams dazu angehalten, auch Zwischenergebnisse, da wo sinnvoll, in Form erster Handlungsempfehlungen aus dem laufenden Forschungsprozess heraus zu kommunizieren.

In beiden Förderlinien ist eine fortlaufende Reflektion des transdisziplinären Forschungsprozesses sowie eine Begründung der Auswahl von Partner:innen sowie der Zusammensetzung des Projektteams zentraler Bestandteil.

Weitere Informationen

<https://www.volkswagenstiftung.de/de/foerderung/foerderangebot/transformationswissen-ueber-demokratien-im-wandel-transdisziplinaere-perspektiven>

Bewerbungsschluss: 19. September 2023

VolkswagenStiftung: Scoping Workshops

Scoping Workshops der VolkswagenStiftung sind Veranstaltungen für Wissenschaftler:innen, die sich jenseits ihrer aktuellen Forschung Gedanken um die Zukunft ihres Forschungsgebiets machen möchten. Die Workshops bieten hierdurch einen Raum für das, was auf Konferenzen abseits der Vorträge und des offiziellen Programms geschieht: Austausch darüber, wie es um ein Forschungsgebiet bestellt ist; was darin anders gemacht werden könnte; was für Potenziale bestehen und wie sich diese realisieren ließen; wie sich solche Entwicklungen anstoßen lassen.

Weitere Informationen

<https://www.volkswagenstiftung.de/de/foerderung/foerderangebot/scoping-workshops>

Bewerbungsschluss: 12. Oktober 2023

VolkswagenStiftung/MWK: Wissenschaftsräume

Innerhalb der Wissenschaftsräume sollen die Hochschulen stärker als bisher und unter Einbezug der außeruniversitären Einrichtungen noch engere Formen der Zusammenarbeit und des Austausches in Forschung, Lehre und Transfer finden, die institutionelle Grenzen überwinden. Die Kooperationen können und sollten, wo sinnvoll, auch hochschulübergreifend gestaltet werden. Dabei sollen auch klare Arbeitsteilungen mit anderen Hochschulen und Forschungseinrichtungen abgestimmt werden. Bei einigen Themen wie bspw. der Windenergieforschung, der Forschung zum Cultural Heritage oder zur gemeinsamen Nutzung von Großgeräten in der Physik wären Verbünde denkbar, die im Einzelfall auch Partnerinstitutionen in angrenzenden Bundesländern einschließen. Insgesamt sollen durch eine derartige Förderung die Potenziale der niedersächsischen Hochschulen weiter entfaltet und die Leistungsfähigkeit des Gesamtsystems erhöht werden.

Weitere Informationen

<https://www.volkswagenstiftung.de/de/foerderung/foerderangebot/zukunftniedersachsen-wissenschaftsraeume>

Bewerbungsschluss: 30. November 2023

VolkswagenStiftung: Forschung über Wissenschaft – Sommerschulen und Workshops

Im Rahmen von "Forschung über Wissenschaft" fördert die VolkswagenStiftung Workshops und Sommerschulen, die die Vertiefung, die Verknüpfung und das Experimentieren mit den verschiedenen methodischen Ansätzen oder theoretischen Herausforderungen der Wissenschaftsforschung zum Ziel haben. Mit dem Förderangebot wird ein Beitrag dazu geleistet, die Forschung über Wissenschaft als ein interdisziplinäres und methodisch vielfältiges Forschungsfeld zu stärken und entsprechende Kenntnisse insbesondere unter jungen Wissenschaftler:innen in Deutschland auf- und auszubauen.

Weitere Informationen

<https://www.volkswagenstiftung.de/de/foerderung/foerderangebot/forschung-ueber-wissenschaft-sommerschulen-und>

Bewerbungsschluss: 15. Januar 2024

VolkswagenStiftung: Opus magnum

Ziel der Initiative ist es, Professor:innen aus den Geistes- und Gesellschaftswissenschaften, die sich durch (erste) herausragende Arbeiten ausgewiesen haben, einen Freiraum für die intensive Arbeit an einem wissenschaftlichen Werk zu eröffnen. Zugleich soll das Angebot auch dem wissenschaftlichen Nachwuchs eine zusätzliche Perspektive eröffnen.

Weitere Informationen

<https://www.volkswagenstiftung.de/de/foerderung/foerderangebot/opus-magnum>

Bewerbungsschluss: 01. Februar 2024

VolkswagenStiftung: Momentum – Förderung für Erstberufene

Angesichts eines immer kurzatmiger agierenden Wissenschaftsbetriebs sollen Freiräume für neues Denken in Forschung und Lehre im Universitätsalltag geschaffen werden. Der Fokus des Förderangebots liegt darauf, die Vielfalt der Forschung und die Kreativität von Forscherpersönlichkeiten in Universitäten in Deutschland sowie die strategische Weiterentwicklung der entsprechenden Organisationseinheit zu stärken.

Das Förderangebot richtet sich an Professor:innen drei bis fünf Jahre nach Antritt ihrer ersten Lebenszeitprofessur. Es ist fachlich offen. Gefördert werden Konzepte zur strategischen und inhaltlichen Weiterentwicklung der Professur, die sich aus unterschiedlichen Fördermaßnahmen zusammensetzen. Das Angebot ist flexibel und kann den Erfordernissen der jeweiligen Disziplin bzw. dem Standort angepasst werden. Ausgeschlossen von einer Förderung sind Forschungsprojekte.

Weitere Informationen

<https://www.volkswagenstiftung.de/de/foerderung/foerderangebot/momentum-foerderung-fuer-erstberufene>

Bewerbungsschluss: 24. April 2024

VolkswagenStiftung: Pioniervorhaben – Explorationen des unbekanntes Unbekanntes

Mit den "Pioniervorhaben – Explorationen des unbekanntes Unbekanntes" unterstützt die Stiftung bahnbrechende und riskante Forschungsideen mit hoher wissenschaftlicher Relevanz. Gesucht sind Vorhaben aus dem Bereich der Grundlagenforschung, die sich nicht dem bereits 'bekanntes Unbekanntes' widmen, sondern das 'unbekanntes Unbekanntes' explorieren – mit dem Potenzial zu großen wissenschaftlichen Durchbrüchen, allerdings auch mit dem Risiko, zu Scheitern.

Pioniervorhaben müssen die folgenden Kriterien erfüllen:

Explorativer Charakter des Vorhabens: Ihr Vorhaben ist radikal explorativ angelegt und betritt wissenschaftliches Neuland.

Wissenschaftliche Relevanz und Erkenntnispotential: Ihr Vorhaben adressiert eine noch unerforschte wissenschaftliche Herausforderung und setzt im Erfolgsfall grundlegend neue Impulse in die Community.

Qualifikation und Motivation: Sie widmen sich mit Leidenschaft und Risikobereitschaft neuen wissenschaftlichen Herausforderungen und sind im Hinblick auf Realisierbarkeit und Umsetzung des Vorhabens herausragend qualifiziert.

Das Förderangebot richtet sich an herausragende Wissenschaftler:innen aller Disziplinen und ist offen für verschiedene Förderformate. Zudem ist es bewusst breit aufgestellt und flexibel gestaltet – ob ein Vorhaben gefördert wird, wird in einem zweistufigen Auswahlprozess beurteilt.

Weitere Informationen

<https://www.volkswagenstiftung.de/de/foerderung/foerderangebot/pioniervorhaben-explorations-des-unbekanntes-unbekanntes>

Bewerbungsschluss: Einreichung von Skizzen jederzeit möglich

VolkswagenStiftung: Data Reuse – zusätzliche Mittel für die Aufbereitung von Forschungsdaten

Forschungsdaten sind sozusagen das A und O: die Grundlage und das Ergebnis von Wissenschaft. Ihre langfristige Sicherung und Bereitstellung ermöglichen den Fortschritt in der Wissenschaft ebenso wie die Qualitätsprüfung durch Replikation. Deshalb unterstützt die VolkswagenStiftung Open Data im Kontext ihrer Open Science Policy. Um die erforderlichen Transformationsprozesse voranzubringen, stellt die Stiftung ihren Geförderten Zusatzmittel zur Verfügung, damit sie Forschungsdaten für den Data Reuse aufbereiten und als Open Data in einem öffentlichen, nicht-kommerziellen Repository verfügbar machen können. – Antragsberechtigt sind Wissenschaftler:innen, die derzeit von der Stiftung gefördert werden bzw. grundsätzlich bis vor 6 Monate gefördert wurden.

Weitere Informationen

<https://www.volkswagenstiftung.de/de/foerderung/foerderangebot/data-reuse-zusaetzliche-mittel-fuer-die-aufbereitung-von-forschungsdaten>

Bewerbungsschluss: Antragstellung jederzeit

VWS/MWK: Vernetzung der empirischen Bildungsforschung in Niedersachsen

Durch die Förderung wissenschaftlicher Veranstaltungen im Fachgebiet der empirischen Bildungsforschung sollen die Vernetzung von Wissenschaftler:innen, der Austausch von Forschungsergebnissen und die Entwicklung neuer Forschungsperspektiven gestärkt werden. Anträge können durch promovierte Wissenschaftler:innen niedersächsischer Hochschulen sowie vom Land finanzierter, außeruniversitärer Forschungseinrichtungen gestellt werden.

Weitere Informationen

<https://www.mwk.niedersachsen.de/ausschreibungen/staerkung-der-empirischen-bildungsforschung-in-niedersachsen-223889.html>

<https://www.volkswagenstiftung.de/de/foerderung/foerderangebot/zukunftniedersachsen-staerkung-und-vernetzung-der-empirischen-bildungsforschung-niedersachsen>

Bewerbungsschluss: Drei Monate vor dem geplanten Veranstaltungstermin

Civic Innovation Fund 2023-2024

Das CIVICS Innovation Hub möchte mit dem Civic Innovation Fund (CIF) innovative Ideen in der politischen Bildung fördern, die Partizipation, Zusammenhalt und Widerstandsfähigkeit stärken. Gesucht werden Workshops, Ausstellungen, Apps und weitere kreative Ansätze. Bewerbungen sind bis zum 1. September 2023 möglich. Ausgewählte Projekte werden auf dem NECE-Festival 2023 FUTURES! in Madrid präsentiert. Die Teilnehmenden haben die Chance, ihre Ergebnisse auch auf dem NECE-Festival 2024 BORDERS! Ende 2024 zu präsentieren. Für die Förderung müssen Projekte von mindestens zwei Partnern aus verschiedenen europäischen Ländern gemeinsam durchgeführt werden, einer davon aus dem Bildungssektor. Inklusivität und Interkulturalität sind wichtige Kriterien.

Weitere Informationen

<https://thecivics.eu/projects/civic-innovation-fund/>

Bewerbungsschluss: 01. September 2023

Hans Sauer-Stiftung: Citizen Science-Projekte zu gesellschaftlichen Aspekten der Nachhaltigkeit

Die Hans Sauer Stiftung fördert Wissenschaft und Forschung mit einem Fokus auf technische und soziale Innovationen für gesellschaftliche Mehrwerte. Dabei setzt sie auf innovative Forschungsmethoden und -praktiken bei der eigenen Projektarbeit und bei Förderkooperationen. Die Prinzipien Partizipation und Transdisziplinarität sowie Gestaltung und Innovation sind dabei zentrale Eckpfeiler.

In modernen Wissensgesellschaften kommt der Wissenschaft eine tragende Rolle dabei zu, gegenwärtige Entwicklungen einzuordnen, zu analysieren und zu erklären. Gesellschaftliches Wissen ist ebenso unverzichtbar, um komplexe Herausforderungen, insbesondere bei der umfassenden Transformation zu einer ökologisch und sozial nachhaltigen Gesellschaft, zu verstehen und anzugehen.

Wie dieser Wandel mit der Gesellschaft gelingen kann, bleibt auch im Jahr 2023 Thema des Förderprogramms. Er erfordert die Gestaltung und Etablierung von Anpassungs- und Veränderungsprozessen, die gesellschaftlich getragen werden müssen.

Die Teilhabe an der demokratischen Debatte über wissenschaftliche und ethische Fragen bei der sozial-ökologischen Transformation erfordert ein Verständnis über die Produktion von wissenschaftlichem Wissen, die Akzeptanz von Forschungsergebnissen und die Nachvollziehbarkeit der daraus abgeleiteten Entscheidungen. Eine zukunftsweisende Forschungspraxis, um dies zu erreichen, ist Citizen Science.

Citizen Science beschreibt den Forschungsmodus, bei dem nicht institutionell in der Wissenschaft gebundene Personen als aktive Beteiligte einen wissenschaftlichen Forschungsprozess (mit-)gestalten und dabei neues wissenschaftliches Wissen generieren. Aktuelle Fragestellungen aus der Wissenschaft werden auch von ehrenamtlich Forschenden bearbeitet. Durch ihre aktive Beteiligung fließen darüber hinaus Wissen und drängende Impulse aus der Gesellschaft in die Forschung ein.

Dabei wird insbesondere gesellschaftliche Teilhabe an der Wissenschaft gefördert und die Teilgabe von unterschiedlichen Formen von Wissen ermöglicht. Die Einbindung von ehrenamtlichen Forschenden mit deren Fähigkeiten und Expertise ermöglicht die Erweiterung von Forschungsergebnissen und -erkenntnissen und trägt zu einem zusätzlichen wissenschaftlichen Erkenntnisgewinn bei.

Das aktuelle Förderprogramm unterstützt Vorhaben, die wissenschaftsbasiert gesellschaftliche Aspekte der Nachhaltigkeit untersuchen und dabei einen kollaborativen und ko-kreativen Citizen-Science-Ansatz verfolgen.

Die Projekte können zum Beispiel dringende sozio-ökologische Fragestellungen aus der Gesellschaft erforschen, zur Lösung lokal verankerter Problemstellungen beitragen, besonders partizipative Forschungsmethoden erproben oder erhobene Daten partizipativ auswerten und öffentlich zur Diskussion stellen und dabei stets neues Wissen generieren.

Weitere Informationen

<https://www.hanssauerstiftung.de/forderprogramm/2022-2023/>

Bewerbungsschluss: 17. September 2023

HBS: Forschungsförderung

Die Hans-Böckler-Stiftung fördert, in Ergänzung zu laufender eigener Forschung, aktuell 200 externe wissenschaftliche Forschungsvorhaben zu Themen der Arbeitswelt. In sechs Forschungsschwerpunkten fördern wir wissenschaftliche Vorhaben, die einer arbeitnehmerorientierten Forschung gewidmet und an den Grundsätzen guter Wissenschaft orientiert sind.

FÖRDERUNG WISSENSCHAFTLICHER VORHABEN IN SIEBEN THEMENFELDERN

- Transformation
- Strukturwandel und Innovation
- Mitbestimmung und Wandel der Arbeitswelt
- Globale Arbeitsteilung
- Wohlfahrtsstaat und Institutionen der sozialen Marktwirtschaft
- Bildung und Qualifizierung
- Geschichte der Gewerkschaften

Antragsberechtigt für eine Förderung sind graduierte Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler an Universitäten, Hochschulen und Forschungsinstituten. Anträge auf Forschungsförderung können ganzjährig eingereicht werden.

Weitere Informationen

<https://www.boeckler.de/de/forschungsfoerderung-beantragen-2742.htm>

Bewerbungsschluss: 05. Oktober 2023

Metropolregion Nordwest: Projekte zu „Energietransformation“ gesucht

Die Metropolregion Nordwest fokussiert sich ab 2023 auf das Thema „Energietransformation“, um Kräfte zu bündeln, Synergien zu nutzen und vereint mehr zu erreichen. Gemeinsam mit den regionalen Akteurinnen und Akteuren positioniert sich die Metropolregion Nordwest als klimagerechte Energieregion und stärkt mit kooperativen und innovativen Projekten die Zukunftsfähigkeit, Nachhaltigkeit und Klimaneutralität der Energieversorgung.

Jene, die sich aktiv mit Ihrer Projektidee zum Thema „Energietransformation“ in den Prozess einzubringen möchten, können sich bis zum 15. Oktober 2023 um eine Förderung aus dem Förderfonds der Länder Bremen und Niedersachsen bewerben.

Innovative regionale Kooperationsprojekte mit einem hohen praktischen Mehrwert können mit bis zu 75 % der zuwendungsfähigen Kosten gefördert werden.

Weitere Informationen

<https://www.metropolregion-nordwest.de/foerderfonds>

Bewerbungsschluss: 15. Oktober 2023

EU: ERC – Geplante Ausschreibungsdaten für 2024

Der ERC hat die voraussichtlichen Ausschreibungsdaten für 2024 veröffentlicht. Für den Proof of Concept wird es zwei und nicht mehr drei Stichtage geben.

	StG	CoG	AdG	SyG	PoC
Öffnung	11.07.2023	12.09.2023	29.05.2024	12.07.2023	16.11.2023
Schließung	24.10.2023	12.12.2023	29.08.2024	08.11.2023	14.03.2024 17.09.2024
Budget in Mio EUR	601	584	578	400	30

Ausschreibungsdaten gelten vorbehaltlich der formellen Annahme des ERC-Arbeitsprogramms 2024. Änderungen möglich!

Weitere Informationen

<https://erc.europa.eu/news-events/news/evaluation-erc-grant-proposals-what-expect-2024>

Synopsis-Bericht der Europäischen Kommission – Ein Blick auf die künftigen F&I-Prioritäten 2025-2027

Die Europäische Kommission hat einen [Synopsis-Bericht](#) zur öffentlichen Konsultation über Vergangenheit, Gegenwart und Zukunft der europäischen Rahmenprogramme für Forschung und Innovation (F&I) 2014 - 2027 veröffentlicht. Die Konsultation lief vom 30. November 2022 bis zum 23. Februar 2023. Analysiert werden die Antworten, die in Abschnitt D "Blick auf die künftigen F&I-Prioritäten 2025-2027" eingegangen sind. Insgesamt erhielt die Europäische Kommission 2.258 Antworten und 108 Positionspapiere zum o.g. Abschnitt. Die vorliegende Analyse bietet Einblicke in die Prioritäten und Anliegen der Interessengruppen innerhalb der europäischen Forschungs- und Innovationsgemeinschaft und wird bei der Gestaltung der künftigen Rahmenprogramme genutzt werden

Weitere Informationen

<https://op.europa.eu/de/publication-detail/-/publication/e8f722ec-dff7-11ed-a05c-01aa75ed71a1>

EU: Starting Grant 2024 – Ausschreibung geöffnet

Seit dem 11. Juli 2023 ist der ERC Starting Grant 2024 Call (ERC-2024-StG) mit einem Budget von 601 Millionen Euro geöffnet. Die Ausschreibung schließt am 24. Oktober 2023. Diese Ausschreibung richtet sich an Forschende, die ihre Promotion vor zwei bis sieben Jahren abgeschlossen haben. Es gibt für eine maximale Projektlaufzeit von fünf Jahren ein Budget von bis zu 1,5 Millionen Euro. Informationen zur Förderung und Antragstellung finden Sie im [ERC-Arbeitsprogramm 2024](#) und in den [Information for Applicants](#).

Weitere Informationen

https://ec.europa.eu/info/funding-tenders/opportunities/docs/2021-2027/horizon/guidance/information-for-applicants_he-erc-stg-cog_en.pdf

Bewerbungsschluss: 24. Oktober 2023

EU: Synergy Grant 2024 – Ausschreibung geöffnet

In der Zeit vom 12. Juli bis zum 8. November 2023 ist die Synergy Grant Ausschreibung 2024 (ERC-2024-SyG) geöffnet. Diese Ausschreibung richtet sich an eine Gruppe von zwei bis vier Principal Investigators, die gemeinsam an einer Forschungsfrage arbeiten, die nicht von einem PI allein gelöst werden kann. Ein Budget von 400 Millionen Euro für ca. 39 Projekte wird bereitgestellt. Damit ist das Budget im Vergleich zum Vorjahr um ein Drittel höher. Informationen zur Förderlinie finden Sie im [ERC-Arbeitsprogramm 2024](#) und in den [Information for Applicants](#)

Die Ausschreibung ist [hier](#) im Funding & Tenders Portal einzusehen.

Bewerbungsschluss: 08. November 2023

MWK/EU: Öffnung von Hochschulen (ESF+, EU-Förderperiode 2021-2027)

Das Niedersächsische Ministerium für Wissenschaft und Kultur eröffnet mit diesem Förderaufruf die Möglichkeit zur Einreichung von Projektanträgen, die berufsbegleitende (Weiter-)Bildungsangebote an Hochschulen oder in der niedersächsischen Erwachsenenbildung erarbeiten, die ausschließlich im Rahmen der folgenden fachlichen Schwerpunkte entwickelt werden und damit einen Beitrag zur Fachkräfteentwicklung in diesen Themengebieten leisten: *Energiewende, Mobilitätswende, Ressourcenschonendes Wirtschaften, Gesundes Leben – Gesunde Lebensräume, Digitalisierung*

Im Rahmen der o.g. Themengebiete ist auch die Fortentwicklung bestehender Vollzeitangebote in modular und berufsbegleitend studier-/belegbaren Studien- und Weiterbildungsangeboten in Verbindung mit modernen digitalen Lehr-, Lern- und Prüfungsformaten sowie dazu passender didaktischer Konzepte gewünscht.

Weitere Informationen

<https://www.nbank.de/F%C3%B6rderprogramme/Aktuelle-F%C3%B6rderprogramme/%C3%96ffnung-von-Hochschulen-2.html#antragstichtag>

Bewerbungsschluss: 30. September 2023

MWK: Aus der Forschung in die Umsetzung – Erfindungen und Patente als Grundlage eines forschungsbasierten Wissens- und Technologietransfers

Ziel der Ausschreibung ist es, Hochschulen und regionale Forschungseinrichtungen bei der Konzeption und Umsetzung bedarfsgerechter und maßgeschneiderter Vorhaben zu unterstützen, die zu einem optimierten Umgang mit Erfindungsmeldungen und dem eigenen IP-Portfolio führen und das Schutzrechtmanagement nachhaltig stärken. Diese Vorhaben können alleine oder in Kooperation mit anderen Hochschulen/ regionalen Forschungseinrichtungen, z.B. in räumlicher Nähe oder mit ähnlichen Rahmenbedingungen (bspw. Ausstattung, Patentaufkommen, inhaltliche Orientierung, regulatorische Anforderungen), verfolgt werden. Vor diesem Hintergrund zielt die Ausschreibung auf die strategische Weiterentwicklung des IP-basierten Wissens- und Technologietransfers an niedersächsischen Hochschulen und regionalen Forschungseinrichtungen.

Weitere Informationen

<https://www.mwk.niedersachsen.de/ausschreibungen/aus-der-forschung-in-die-umsetzung-erfindungen-und-patente-als-grundlage-eines-forschungsbasierten-wissens-und-technologietransfers-223160.html>

Bewerbungsschluss: 30. September 2023

MWK: PRO*Niedersachsen: Forschungsprojekte in den Geistes-, Kultur- und Sozialwissenschaften

Die Geistes-, Kultur- und Sozialwissenschaften sind für die Gesellschaft von großer Bedeutung. Die Analyse historischer, kultureller, geistiger und sozialer Zusammenhänge fördert das Verständnis für die Vergangenheit, schärft den Blick auf die Gegenwart und gibt Impulse für die künftige Entwicklung moderner Gesellschaften. Deshalb fördert das Land mit dem Programm „Pro*Niedersachsen - Forschungsprojekte der Geistes-, Kultur- und Sozialwissenschaften“ gezielt Forschungsarbeiten aus diesen Fachgebieten. Hocharrangige Forschungsvorhaben, die neue Impulse für die jeweilige Fachrichtung erkennen lassen, stehen im Mittelpunkt des Programms. Die Einbeziehung von Gender- und Diversityaspekten ist erwünscht. Gefördert werden Projekte, die – möglichst ausgehend von in Niedersachsen verankerten Forschungsgegenständen – Fragestellungen von überregionalem wissenschaftlichem Interesse entwickeln.

Weitere Informationen

<https://www.mwk.niedersachsen.de/ausschreibungen/programmausschreibung-205474.html>

Bewerbungsschluss: 15. Oktober eines Jahres

MWK: Zukunftsdiskurse

Ziel der Förderung ist es, dem wissenschaftlichen Diskurs und der Reflexion Freiraum zu ermöglichen. Die Fragestellungen der Zukunftsdiskurse sollen sowohl dem wissenschaftlichen Erkenntnisgewinn dienen als auch dafür genutzt werden, innerhalb der Projektlaufzeit konkrete Beiträge für die öffentliche Debatte zu erarbeiten und aktuelle Forschungsergebnisse in einen breiteren Diskurs zu bringen. Themen- und Fragestellungen sollen sich durch eine hohe Debattenrelevanz auszeichnen.

Neue Formen der Beteiligung der Hochschulöffentlichkeit und der Gesellschaft sowie die innovative Nutzung neuer Medien können im Rahmen der Vorhaben erprobt werden. Die Einbindung externer Kompetenz aus Politik und Gesellschaft, die eine Praxisperspektive einbringt, ist ausdrücklich erwünscht. Fachlich eng begrenzte Erörterungen sollen vermieden werden. Erwünschte Ergebnisse der Projekte sind wissenschaftlich fundierte, kreative Zukunftskonzepte oder kritische Zusammenfassungen des aktuellen Forschungsstandes, die einen gesicherten Überblick zum Forschungsthema liefern.

Konkret gefördert werden die Planung und Durchführung wissenschaftlicher Veranstaltungen und Arbeitstagungen, einschließlich der dazugehörigen wissenschaftlichen Publikationen, Thesenpapiere etc. – Zur Mindestanforderung an die Projekte zählen die Durchführung einer Auftaktveranstaltung sowie einer öffentlichen Abschlussveranstaltung. Zwischen beiden sollten maximal zwölf Monate liegen, um den Aktualitätsbezug des Projekts sicherzustellen. Zudem muss auf der Abschlussveranstaltung ein Impulspapier der Projektverantwortlichen an die Teilnehmerinnen und Teilnehmer verteilt werden, das die Projektergebnisse zusammenfasst und eine weiterführende Perspektive entwickelt.

Weitere Informationen

https://www.mwk.niedersachsen.de/startseite/forschung/forschungsforderung/forschungsforderung_durch_das_mwk/neue_ausschreibungen_und_laufende_programme/zukunftsdiskurse-155315.html

Bewerbungsschluss: 16. Oktober 2023

EFRE/MU: Landschaftswerte 2.0.

Sie möchten ein Projekt für die Aufwertung des niedersächsischen natürlichen und landschaftskulturellen Erbes sowie Erhalt und Erhöhung der biologischen Vielfalt in besiedelten Bereichen durchführen?

Fördergegenstände:

Naturverträgliche, dem Schutzzwecke entsprechende Angebote für das Erleben der Natur, z. B. Umweltinformationseinrichtungen, Naturbeobachtungsmöglichkeiten, d. h. Nationalparke, Biosphärenreservate und Naturparke

Naturschutzgerechtes und nachhaltiges Wirtschaften von kleinen und mittleren Unternehmen, z. B. Aufbau von Netzwerken für Partnerbetriebe und -initiativen

Schaffung und Ausbau grüner Infrastruktur im besiedelten Bereich, z. B. naturnahe Biotope und Landschaftselemente

Konzeption und Durchführung von sog. Dark-Sky-Vorhaben zur Verbesserung des Insektenschutzes durch Reduzierung der Lichtverschmutzung (Förderkulisse: Ortslagen, NNL oder Natura 2000-Gebieten)

Förderhöhe: Fördersatz EFRE-Mittel: max. 40 % (Region Weser-Ems) bzw. max. 60 % (Region Lüneburg); Aufstockung mit Landesmitteln auf max. 55 % (Region Weser-Ems) bzw. 70 % (Region Lüneburg) möglich

Fördersumme: mind. 30.000 Euro – *Durchführungszeitraum:* i. d. R. max. drei Jahre

Weitere Informationen

<https://www.nbank.de/F%C3%B6rderprogramme/Aktuelle-F%C3%B6rderprogramme/Landschaftswerte-2.0.html#aufeinenblick>

Bewerbungsschluss: 15. Dezember 2023

MWK: PRO*Niedersachsen: Kulturelles Erbe – Forschung und Vermittlung in ganz Niedersachsen

Das Programm setzt den Fokus auf Kooperationen: Die Antragstellung der nichtstaatlichen kulturgutbewahrenden Einrichtung erfolgt gemeinsam mit Einrichtungen in staatlicher Grundfinanzierung im wissenschaftlichen oder kulturellen Bereich. Gefördert werden forschungsgeleitete Projekte und Projektverbünde zur Erschließung, Präsentation oder Konservierung von Sammlungsteilen oder Sammlungsbeständen. Um die gesellschaftliche Relevanz der Arbeit kulturgutbewahrender Einrichtungen zu stärken und die Auseinandersetzung mit neuen, aktuellen Fragestellungen anzuregen, werden Gegenwartsbezüge angeregt. Die Berücksichtigung von Gender- und Diversity-Aspekten ist erwünscht.

Weitere Informationen

<https://www.mwk.niedersachsen.de/ausschreibungen/programmausschreibung-214724.html>

Bewerbungsschluss: 15. Dezember eines Jahres

MWK: PRO*Niedersachsen: Kulturelles Erbe – Sammlungen und Objekte

Mit diesem Programm fördert das Land gezielt die Erforschung der Kulturschätze Niedersachsens, seien es Sammlungen, Archivgut oder Bau-, Garten-, Boden- und paläontologische Denkmale. Ziel ist es, die kulturelle Überlieferung in Niedersachsen zu erschließen, zu erforschen und der Öffentlichkeit zugänglich zu machen und somit neue Impulse für die Erforschung des kulturellen Erbes in Niedersachsen zu geben. – Hochschulen sind antragsberechtigt, sofern sie über Sammlungen von struktureller Bedeutung verfügen oder mit einer der anderen hier antragsberechtigten Einrichtungen kooperieren.

Weitere Informationen

<https://www.mwk.niedersachsen.de/ausschreibungen/programmausschreibung-205371.html>

Bewerbungsschluss: 15. Dezember eines Jahres

MWK: Förderung der europäischen & internationalen Zusammenarbeit in Wissenschaft und Forschung

Das Ziel der Förderung der europäischen und internationalen Zusammenarbeit ist die Stärkung des Wissenschaftsstandortes Niedersachsen in drei Förderbereichen:

- Ausbau der Profilschärfung der niedersächsischen Hochschulen im internationalen Kontext
- Ausweitung der internationalen wissenschaftlichen Zusammenarbeit mit einzelnen Ländern und Regionen sowie in einzelnen Wissenschaftsgebieten
- Aufbau neuer und Stärkung bestehender internationaler Kooperationen an den Hochschulen

Weitere Informationen

<https://www.mwk.niedersachsen.de/ausschreibungen/forderung-der-europaischen-und-internationalen-zusammenarbeit-in-wissenschaft-und-forschung-185287.html>

Bewerbungsschluss: 31. Januar und 15. Juli eines Jahres

MWK: PRO*Niedersachsen: Wissenschaftliche Veranstaltungen

Das Land Niedersachsen unterstützt wissenschaftliche Veranstaltungen in den Geistes-, Kultur- und Sozialwissenschaften mit dem Ziel, die Vernetzung von Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftlern, den Austausch von Forschungsergebnissen und die Entwicklung neuer Forschungsperspektiven zu fördern. Die Veranstaltungen sollen Fragestellungen von besonderer wissenschaftlicher Relevanz verfolgen und einen deutlichen Beitrag zum Erkenntnisfortschritt leisten. Sie sollen Impulse für bestehende Forschungsfelder geben oder neue Forschungen anstoßen. Gegenstand der Veranstaltungen können sowohl fachdisziplinäre als auch interdisziplinäre Fragestellungen sein. Die Einbeziehung von Gender- und Diversityaspekten ist erwünscht. Zur Förderung der wissenschaftlichen Vernetzung ist eine Beteiligung internationaler Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler an der Veranstaltung grundsätzlich anzustreben. Eine aktive Beteiligung des wissenschaftlichen Nachwuchses – insbesondere durch Vorträge oder Veranstaltungsmoderation – wird erwartet.

Die Veranstaltungen sollen in Niedersachsen stattfinden. Reguläre Lehrveranstaltungen werden nicht gefördert.

Weitere Informationen

https://www.mwk.niedersachsen.de/startseite/zablage_alte_knotenpunkte/themen/forschung/forschungsfoerderung_durch_mwk/neue_ausschreibungen_und_laufende_programme/proniedersachsen_forschungsprojekte/programmausschreibung-proniedersachsen-128040.html

Bewerbungsschluss: Anträge jederzeit – mindestens zwei Monate vor Veranstaltungsbeginn

MWK: Niedersachsen – eine starke Region für Forschung und Innovation in Europa

Europa und die Europäische Union – als freiheitliches Friedens- und Wohlstandsmodell der vergangenen Jahrzehnte – muss sich neu erfinden. Starke europäische Regionen wie Niedersachsen können dabei eine wichtige Rolle übernehmen, wenn sie lokale und regionale Initiativen in einer europäischen Perspektive denken und neue Impulse aus dem Zusammenwirken mit anderen europäischen Regionen für Wissenschaft, Innovation und Kultur fruchtbar machen. Das Niedersächsische Ministerium für Wissenschaft und Kultur ist davon überzeugt, dass die europäische Zusammenarbeit unverzichtbar ist für die Entwicklung von Wissenschaft und Forschung in Niedersachsen. Gleichzeitig können die niedersächsischen Hochschulen und Forschungseinrichtungen wichtige Impulse für die europäische Wissenschafts- und Forschungslandschaft beisteuern und damit einen Beitrag für die Neugestaltung Europas leisten.

Weitere Informationen

<https://www.mwk.niedersachsen.de/ausschreibungen/niedersachsen-eine-starke-region-fur-forschung-und-innovation-in-europa-179348.html>

Bewerbungsschluss: Bewerbungen jederzeit möglich

MWK: Niedersachsen BEREIT des Europa-Programms – Antragsförderung auch für nicht-koordinierende Antragsbeteiligungen offen

Die Förderlinie *Niedersachsen BEREIT* des Europa-Programms des MWK (Förderung der Antragstellung in europäischen Programmen der Forschungsförderung) ist unter bestimmten Bedingungen nun auch offen für Antragsbeteiligungen ohne koordinierende Funktion.

Auskünfte erteilt das Referat Forschungsentwicklung und Wissenstransfer, Dr. Daniel Ludwig, daniel.ludwig@uni-vechta.de

Weitere Informationen

<https://www.mwk.niedersachsen.de/ausschreibungen/europa-programm-179348.html>

DAAD: SALTO Awards 2023

Gerne möchten wir Sie mit der untenstehenden Nachricht auf die SALTO Awards 2023 aufmerksam machen.

Bis zum 16. August 2023 können Sie besonders gut umgesetzte oder relevante Erasmus+ Projekte aus den folgenden Themenfeldern nominieren:

- Digital Transformation
- Environment & Fight Against Climate Change
- Inclusion & Diversity
- Participation in Democratic Life, Solidarity
- Volunteering und Competence Development

Die Gewinnerinnen und Gewinner der jeweiligen Kategorie erhalten 700 Euro. Zudem werden die Projekte innerhalb des SALTO Netzwerks besonders beworben.

Weitere Informationen

<https://saltoawards.eu/>

Bewerbungsschluss: 16. August 2023

DGfE: Förderpreis für ausgezeichnete Arbeiten von Erziehungswissenschaftlern in Qualifizierungsphasen

Die Deutsche Gesellschaft für Erziehungswissenschaft lädt anlässlich ihres 29. Kongresses im März 2024 in Halle dazu ein, Beiträge für den Förderpreis für ausgezeichnete Arbeiten von Erziehungswissenschaftler:innen in Qualifizierungsphasen vorzuschlagen. Der Preis wird zweimal vergeben und ist dotiert mit je 1.500 Euro. Er wird für Beiträge verliehen, die in Einzel- oder Ko-Autor:innenschaft in einer Fachzeitschrift oder einem Sammelband nach dem 1. September 2021 erschienen sind. Vorgeschlagen werden können Beiträge promovierender oder promovierter Wissenschaftler:innen, deren Promotion maximal 8 Jahre zurückliegt und die keine Professur (außer einer Junior- oder Vertretungsprofessur) innehaben. Dieser Status muss bis zum Ende der Einreichungsfrist bestehen.

Die eingereichten Beiträge sollten einen erkennbaren Bezug zum erziehungswissenschaftlichen Diskurs aufweisen bzw. für diesen signifikant sein. Bei Publikationen, die an der Schnittstelle zu anderen Disziplinen liegen, sind entsprechende „Übersetzungsleistungen“ und Bezüge zum erziehungswissenschaftlichen Diskurs auszuweisen.

Für Beiträge, die in Ko-Autor:innenschaft erstellt wurden, ist in einem Begleitschreiben auszuweisen, dass der maßgebliche und überwiegende Anteil der Erstellung bei der:dem potenziellen Preisträger:in liegt.

Weitere Informationen

<https://www.dgfe.de/dgfe-wir-ueber-uns/foerderpreis>

Bewerbungsschluss: 01. September 2023

DAH Bremerhaven: Kalliope-Preis für praxisnahe Migrationsforschung

Die Stiftung Deutsches Auswandererhaus und das Deutsche Auswandererhaus verleihen alle zwei Jahre den *Kalliope-Preis für praxisnahe Migrationsforschung*. Er ist mit insgesamt 20.000 Euro dotiert.

Der *Kalliope-Preis* zeichnet eine:n Wissenschaftler:in, einen Fachbereich oder eine Abteilung einer (außer-)universitären Forschungseinrichtung für einen Essay von bis zu zehn Seiten zu der Frage aus: „Orientierung bieten, kritisch bleiben – wozu und wie mit Migrationsgeschichte argumentieren?“ Der Essay wird mit 5.000 Euro prämiert, die dem:der Gewinner:in zur freien Verfügung stehen. Der Essay bildet die theoretische Grundlage des Kooperationsprojekts mit dem Deutschen Auswandererhaus.

Die Stiftung und das Deutsche Auswandererhaus fördern ein Kooperationsprojekt mit einem Preisgeld von 15.000 Euro, dessen Idee von dem:der Preisträger:in entwickelt wurde und das gemeinsam von dem:der Preisträger:in und Deutschem Auswandererhaus bis 2025 in Form einer Ausstellung oder einer Publikation umgesetzt wird. Dieser Teil des Preisgeldes wird zur Deckung anfallender Kosten für das Kooperationsprojekt verwendet.

Weitere Informationen

<https://www.dah-bremerhaven.de/kalliope-preis>

Bewerbungsschluss: 22. September 2023

Wissenschaft im Dialog (WiD): Wissen der Vielen – Forschungspreis für Citizen Science

Wir laden partizipativ Forschende aus Deutschland dazu ein, sich selbst oder qualifizierte Kolleg*innen für unseren neuen *Wissen der Vielen – Forschungspreis für Citizen Science* zu nominieren. Eine hochkarätige Jury aus Professor*innen verschiedener Fachrichtungen zeichnet herausragende wissenschaftliche Leistungen in der Anwendung von Citizen Science aus. Nominierungsschluss ist der 25. September um 12 Uhr mittags. Die feierliche Preisverleihung findet am 29. November im Rahmen unserer jährlichen Konferenz statt.

Der Forschungspreis ist mit einem Preisgeld von 20.000 Euro für den ersten Platz, 10.000 Euro für den zweiten Platz und 5.000 Euro für den dritten Platz dotiert. Die Preisgelder ermöglichen den Preisträger*innen, ihre Aktivitäten im Bereich der Citizen Science weiter auszubauen und sind zweckgebunden einzusetzen. Mit dem Preisgeld können Personal-, Sach- und Reisekosten gedeckt werden, wie zum Beispiel die Finanzierung einer Hilfskraft im Citizen-Science-Projekt oder einer jeweils forschungsbezogenen Veranstaltung, Reise oder Publikation.

Weitere Informationen

<https://www.buergerschaftenwissen.de/ein-preis-fuer-exzellente-forschung-mit-citizen-science>

Bewerbungsschluss: 25. September 2023

Joachim Herz-Stiftung: Joachim Herz Preis für interdisziplinäre und innovative Vorhaben

Die Hamburger Joachim Herz Stiftung zeichnet mit dem „Joachim Herz Preis“ erstmals gesellschaftlich relevante, interdisziplinäre Forschungs- oder Transferprojekte in den Wirtschaftswissenschaften aus. Der mit 500.000 Euro dotierte Forschungspreis richtet sich an Forschende in einer frühen Karrierephase. Die Förderung ermöglicht es den Preisträger:innen, ihre Forschung zu vertiefen oder den Transfer ihrer Forschungsvorhaben in die praktische Anwendung zu verfolgen.

„Interdisziplinäre Forschung trägt maßgeblich zur Zukunftsfähigkeit des Wissenschafts- und Technologiestandorts Deutschlands bei. Mit dem „Joachim Herz Preis“ wollen wir innovative Vorhaben unterstützen und Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftlern den Freiraum geben, Transferpotenziale neu auszuloten und zu entwickeln“, so Sabine Kunst, Vorstandsvorsitzende der Joachim Herz Stiftung.

Der „Joachim Herz Preis – Forschung für unsere Zukunft“ wird jährlich abwechselnd in den Wirtschaftswissenschaften und in der Physik vergeben. Die aktuelle Ausschreibung richtet sich an herausragende und interdisziplinär arbeitende Wirtschaftswissenschaftler:innen, die sich in einer frühen Karrierephase befinden. Ihre Forschungs- oder Transfervorhaben sollen dazu beitragen, die folgenden Sustainable Development Goals (SDGs) zu erreichen: Gesundheit und Wohlbefinden, Hochwertige Bildung, Industrie, Innovation und Infrastruktur, Nachhaltige Städte und Gemeinden oder Maßnahmen zum Klimaschutz.

Das zweistufige Bewerbungsverfahren umfasst die Vorauswahl durch eine Jury sowie eine persönliche Präsentation der vorausgewählten Projekte. Die Preisverleihung findet im Frühjahr 2024 im Rahmen einer mehrtägigen Konferenz in Hamburg statt.

Weitere Informationen

<https://www.joachim-herz-stiftung.de/ueber-uns/preise/joachim-herz-preis>

Bewerbungsschluss: 04. Oktober 2023

DAAD: Save the date – CZEDUCON 2023 (21.-23. November 2023 in Brno)

Wir möchten Sie auch in diesem Jahr wieder auf die Konferenz zur Internationalisierung der Hochschulbildung „CZEDUCON“ aufmerksam machen, die von der tschechischen Nationalen Erasmus+ Agentur ausgerichtet wird. Neben der NA DAAD werden die Nationalen Erasmus+ Agenturen aus Österreich, Slowenien und Polen die Veranstaltung co-hosten.

Die Veranstaltung wird in diesem Jahr vom 21.-23. November in Brno ausgerichtet und ist die größte internationale Bildungsmesse in Mitteleuropa.

Auf der Webseite finden Sie alle Informationen im Detail sowie ausführliche Beschreibungen zu den diesjährigen Themenschwerpunkten:

- Internationalisation for All
- Digital Age
- Cooperation Within Academia and Beyond
- Applicants - Students - Alumni

Weitere Informationen

<https://czeducon.cz/>

Kommission für Forschung und Nachwuchsförderung: Sitzungskalender 2023/2024

KFN-Sitzungen finden statt am 08.11.2023 und 31.01.2024

Antragstellungen bitte über den Dienstweg beim Referat Forschung, Nachwuchsförderung und Transfer (RFNT) als als Datei per E-Mail einreichen an vanessa.ehlert@uni-vechta.de

Weitere Informationen und Vordrucke (interner Bereich + Login)

https://intranet.uni-vechta.de/dienstleistungsbereich/referate/forschungsentwicklung-und-wissenstransfer/hausinterne-foerderung?no_cache=1

Fristende für Antragstellungen: 25. Oktober 2023

Referat Forschung, Nachwuchsförderung und Transfer (RFNT): Newsfeed, „ELFI“ & „easy-Online“

Ausschreibungen finden Sie auch in der Forschungsförderungsdatenbank ELFI. ELFI ist die Servicestelle für ELEktronische ForschungsförderInformationen im deutschsprachigen Raum und eine Datenbank, die Informationen zur Forschungsförderung sammelt und gezielt aufbereitet. Diese werden Wissenschaftlern, Forschungsreferenten, Studierenden sowie Unternehmen per Internet zur Verfügung gestellt. Gegenwärtig enthält die ELFI-Datenbank: rund 12.000 Programme sowie über 5.200 nationale und internationale Förderer. - „Stiftungssuche“ ist die umfangreichste Online-Navigationshilfe zum deutschen Stiftungswesen. In der StiftungssucheBasic, der kostenlosen Version, finden Sie mehr als 12.000 Stiftungen, die ihren Sitz in Deutschland und eine Internetseite haben. Hinweisen möchten wir auch auf den allgemeinen Newsfeed (RSS-Feed) des Referates, der abonniert werden kann!

Eine allgemeine Ausfüllhilfe für Antragstellungen, die über das Portal „easy-Online“, einzureichen sind, finden Sie hier:

<https://intranet.uni-vechta.de/index.php?eID=dumpFile&t=f&f=17519&token=f52c48bcbb6e8e5dfaa43160b3d29e698e5bf1fa>

Weitere Informationen

<https://intranet.uni-vechta.de/wissenschaftsbereich/forschung> bzw. <https://elfi.info/> bzw. <https://stiftungssuche.de/>

Förderungen durch die Universitätsgesellschaft Vechta e.V. (ugv)

Die UGV fördert Wissenschaft und Forschung an der Universität Vechta. Anträge sind über die Präsidentin zu stellen.

Bei der Antragstellung ist Folgendes zu beachten: Oftmals ist bei der Durchführung von wissenschaftlichen Tagungen, Symposien etc. Catering ein Bestandteil. Da die Förderung von Catering in der Satzung der UGV nicht aufgenommen ist, sollten die Mittel für Bewirtungskosten oder Catering nicht explizit beantragt werden, sondern die beantragte Summe sollte sich auf die Veranstaltung als Ganzes beziehen (ggf. inkl. Catering).

Folgende Angaben sollten im Antrag enthalten sein:

- Anlass, Datum (ggf. geplantes Datum) und Ort der Veranstaltung
- kurze Beschreibung der Zielsetzung der Veranstaltung
- Programm bzw. geplanter Ablauf
- Gesamtkosten pauschal (soweit ermittelbar oder Kalkulation mit Angabe der Einzelposten)
- Fördersumme (Differenz zu den Gesamtkosten)
- sofern möglich: Kostenstelle (ggf. nach UGV-Bewilligung nachzureichen)

Weitere Informationen

<https://www.uni-vechta.de/universitaetsgesellschaft/>

Übersicht der Vertrauensdozenten bzw. Ansprechpartner für Stiftungen/Begabtenförderungswerke:

Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG)	Prof. Dr. Harald Künemund	Tel. 04441.15 608
Friedrich-Ebert-Stiftung (FES)	Prof. Dr. Gertrud Backes	gertrud.backes@uni-vechta.de
Friedrich-Ebert-Stiftung (FES)	Prof. Dr. Karl-Heinz Breier	Tel. 04441.15 239
Friedrich-Naumann-Stiftung (FNS)	Prof. Dr. Steffen Wittkowske	Tel. 04441.15 238
Heinrich-Böll-Stiftung	Prof. Dr. Gabriele Dürbeck	Tel. 04441.15 415
Heinrich-Böll-Stiftung	Prof. Dr. Marco Rieckmann	Tel. 04441.15 481
Konrad-Adenauer-Stiftung (KAS)	Prof. Dr. Peter Nitschke	Tel. 04441.15 288
Studienstiftung des Deutschen Volkes (SddV)	Prof. Dr. Jochen A. Bär	Tel. 04441.15 395

BMBF/BMWK: Clustersuche

Einen Überblick über Deutschlands vielfältige Clusterlandschaft bietet die Datenbank auf der Clusterplattform Deutschland. Sie enthält zahlreiche Clusterverbünde in vielen Branchen und Technologiefeldern. Hier finden Sie eine Auflistung deutscher Clusterinitiativen und die Links zu deren Webseiten.

Weitere Informationen

https://www.clusterplattform.de/SiteGlobals/CLUSTER/Forms/Suche/DE/Clustersuche_Formular.html

EURAXESS: Generative AI systems and Learning-Experience Design (Sofia, 16. August 2023)

The central thesis of the presentation is built upon the premise that the most effective, efficient, and appealing educational outcomes of generative AI systems, like ChatGPT, are conditional on empirical evidence collected during the long and rich history of learning experience design. On the other hand, these generative AI systems highlight the shortcomings of conventional education (such as essay assessment) and spark a radical shift in the field.

The discussion will start with an overview of the large language models' (e.g., ChaptGPT, Bing and Bard) context, including their generic educational applications. Then the presentation will focus on crafting the generative AI systems' instructional prompts, which implement evidence-informed learning experience design findings. Work-out examples will be presented. There will be suggestions for the research agenda along the way. Some core publications will be shared.

Weitere Informationen

<https://www.euraxess.bg/bulgaria/events/generative-ai-systems-and-learning-experience-design>

Kontaktstelle CERV: Aufruf Bürgerengagement – Frage-Antwort-Session für Antragstellende

Diese Frage-Antwort-Session richtet sich speziell an Antragstellende im Aufruf CIV in der Antragsrunde CERV-2023. Die Antragsfrist im Aufruf Bürgerengagement (CERV-2023-CITIZENS-CIV) rückt näher. Bis zum 05. September 17:00 Uhr (CET) haben Antragsteller:innen die Möglichkeit, ihre Anträge bei der EU-Kommission einzureichen. Das Team der Kontaktstelle möchte Ihnen mit dieser Online-Veranstaltung am 22. August 2023 (14.30-16.00 Uhr) die Möglichkeit geben, letzte Fragen zu Inhalten und Antragsprozedere vor der Finalisierung Ihres Antrages zu klären. Damit wir die Zeit so effizient wie möglich nutzen und Ihre Fragen so konkret wie möglich beantworten können, sammeln wir diese vorab.

Über das Online Tool SLIDO können Sie Ihre Fragen ganz einfach dort eintragen. Gehen Sie dazu einfach auf die Website slido.com (<https://www.slido.com>) und geben Sie in das Feld CIV-2023 ein.

Weitere Informationen

<https://www.kontaktstelle-cerv.de/termine/aufruf-buergerengagement-frage-antwort-session-fuer-antragstellende-in-civ-2023-2023-08-22-96>

Innovationsdialog "Gesundheit im ländlichen Raum" (Papenburg, 06. September 2023, 15.30-19.00 Uhr)

Es erwarten Sie spannende Forschungseinblicke aus der grenzübergreifenden Gesundheitsforschung, wertvolle Best Practice Impulse und die Gelegenheit zum Austausch und Dialog mit Wissenschaftler*innen und Praktiker*innen im Gesundheitswesen.

Ein detailliertes Programm und Einladungen folgen. Sie haben Fragen vorab? Wenden Sie sich gern an Frau Dr. Stephanie Lenger, Referentin für Transfer in die Region Papenburg (stephanie.lenger@uni-oldenburg.de).

Weitere Informationen

<https://uol.de/innovationsdialog-gesundheit-im-laendlichen-raum>

Frankfurt University: 9th EMES International Research Conference on Social Enterprise (11.-14.09.2023)

Wir laden Sie herzlich zur '9th EMES International Research Conference on Social Enterprise' ein. Die Tagung findet vom 11. bis 14. September 2023 an der Frankfurt University of Applied Sciences, Frankfurt am Main, statt.

Zur 9. Ausgabe der internationalen Tagung treffen sich Akteure aus Praxis, Wissenschaft, Politik und Wirtschaft für den gemeinsamen Austausch nach der Covid-19-Pandemie erstmalig wieder in Präsenz.

Weitere Informationen

<https://www.frankfurt-university.de/?id=11639>

BMBF: Horizon Europe Brokerage Event for Cluster 6 – Calls 2024 (Brüssel, 26. September 2023)

Das Netzwerk der Nationalen Kontaktstellen für Cluster 6, CARE4BIO, lädt zu einer Vernetzungsveranstaltung in Brüssel ein. Hierbei stehen die kommenden Ausschreibungen für das Jahr 2024 im Fokus. Die Veranstaltung bietet die Möglichkeit, geeignete Konsortialpartner zu finden und kennenzulernen.

Ziel der Veranstaltung ist es, relevante Akteurinnen und Akteure zu versammeln, die sich für eine Finanzierung der Cluster 6 Calls 2024 bewerben wollen. Im Fokus stehen bilaterale Treffen zwischen Teilnehmenden, die an denselben Themen interessiert sind, sodass diese sich zu Projektideen austauschen und ihr zukünftiges Konsortium aufbauen können.

Die Vernetzung der Teilnehmenden ist auf die kommenden Ausschreibungen für das Jahr 2024 in den [sieben Destinations des Cluster 6](#) fokussiert.

Eingeladen sind alle, die Interesse an der Teilnahme an Projekten in den kommenden Themen von Cluster 6 haben, zum Beispiel Forschungseinrichtungen, Privatunternehmen, Städte und Gemeinden oder Nichtregierungsorganisationen.

Die Teilnahme ist kostenlos, eine Anmeldung ist jedoch erforderlich. Diese ist ab dem 29. Juni 2023 über die [Veranstaltungswebseite](#) möglich. Für die Freischaltung Ihres Profils ist es notwendig, dass Sie mindestens ein aussagekräftiges Projekt-Kooperationsprofil anlegen, in dem Sie angeben, was genau Sie im Rahmen des Themas anbieten oder nachfragen. Da CARE4BIO mit einem großen Andrang rechnet, werden Personen mit qualitativ hochwertigen Kooperationsprofilen bevorzugt. Die Anzahl der Teilnehmenden ist auf zwei pro Einrichtung beschränkt.

Am 27. und 28. September 2023 finden zudem, ebenfalls in Brüssel, die [Cluster 6 Info Days](#) statt.

Weitere Informationen

<https://www.nks-bio-umw.de/aktuelles/veranstaltungen/horizon-europe-brokerage-event-cluster6-calls-2024>

16. Novembertagung des TRAWOS Instituts der Hochschule Zittau/Görlitz am 17./18. November 2023

"Genese Ost: Transformationen der Sozialen Arbeit in Ostdeutschland"

Über 30 Jahre nach der politischen Wende laden wir Sie herzlich ein, mit uns über die spezifischen Entwicklungen der Sozialen Arbeit in den neuen Bundesländern ins Gespräch zu kommen. Die Soziale Arbeit Ostdeutschlands befindet sich im Generationswechsel. Mitarbeitende, die die Soziale Arbeit in den 1990er Jahren aufgebaut; Engagierte, die die Verbände und Vereine zum Laufen gebracht; Lehrende, die die Hochschulausbildung begründet haben, gehen in den Ruhestand und auch neue Kolleg*innen fragen nach den besonderen Bedingungen Sozialer Arbeit in den neuen Bundesländern, reflektieren ihre eigene Sozialisation und setzen sich mit biografischen Hintergründen von Adressat*innen in Ostdeutschland auseinander.

Es ist Zeit für einen reflektiert-kritischen Blick zurück auf die Transformationen der Sozialen Arbeit im Osten – auf politische, soziale und institutionelle Herausforderungen und die spezifischen Ansätze der handelnden Professionellen, ihrer Adressat*innen und die organisationale Einbettung Sozialer Arbeit. Im Rahmen der 16. Novembertagung des 2004 gegründeten TRAWOS Forschungsinstituts der Hochschule Zittau/Görlitz für Transformation, Wohnen und soziale Raumentwicklung wollen wir mit Ihnen Herausforderungen, Chancen und Aufgaben für Forschung sowie Praxis herausarbeiten.

In acht Workshops werden Forschende und Fachkräfte ihre Beiträge aus dem aktuellen Buch:

<https://shop.budrich.de/produkt/genese-ost-transformationen-der-sozialen-arbeit-in-deutschland/> vor- und zur Diskussion stellen.

Themen sind:

- Die Strukturen und Adressat*innen in den sozialpädagogischen Handlungsfeldern der Altenhilfe, der Familienhilfe, der Hospizarbeit, der kulturellen Bildung sowie der Jugend- und Gemeinwesenarbeit.
- Die Entwicklung des Professionsverständnisses in den neuen Bundesländern mit bildungsbiografischer, sexualpädagogischer, feministischer und rassismuskritischer Perspektive auf die Soziale Arbeit in Ostdeutschland.
- Die organisationalen Transformationen der Trägerstrukturen als Ergebnis der Institutionenübertragung in den 90iger Jahren von Caritas, der Volkssolidarität, den Hochschulen und gewerkschaftlichen Interessenvertretungen.

Ziel der Fachtagung ist ein wechselseitiger Transfer von Praxiserfahrungen und Forschungsergebnissen, um gemeinsam und konstruktiv Soziale Arbeit in Ostdeutschland im Generationenwandel zu gestalten. Wir freuen uns auf eine spannende Debatte und neue Netzwerkkontakte.

Weitere Informationen

<https://trawos.hszzg.de/veranstaltungen/tagungen/novembertagung-2023>

Youth Citizen Social Science Contributing to social inclusion - Final Conference (04./05. Dez. 2023)

How can we shape an inclusive society for young people at risk of exclusion in Europe? What role can Citizen Science play in this endeavour?

The Horizon 2020 research and innovation project YouCount explored these questions through co-creative research with youth and local stakeholders in nine countries across ten cases. After two years of hands-on Youth Citizen Social Science work, YouCount will share experiences and look ahead to discuss findings and potential impacts on EU policies and beyond.

Program: The first day includes a seminar focusing on hands-on Youth Citizen Social Science and a welcome reception. The final conference takes place on the second day where we will discuss implications of key findings with stakeholders and policymakers. On both days, the voices of our young co-researchers will be amplified during presentations, interactive sessions, round table discussions and an exhibition. The event will be free of charge and partly hybrid.

The invitation and registration link will be sent out in August.

DECEMBER 4, 2023 | 14.00-17.00 & 18.00-20.30

DECEMBER 5, 2023 | 09.00-17.00

Nordic House, Rue du Luxembourg 3/5 & Hotel NH Brussels EU Berlaymont, Bd Charlemagne 11/19

Weitere Informationen

<https://www.youcountproject.eu/blog/save-the-dates-for-final-conference-4-5-december-2023>

International Conference on Advising Sustainable Futures (ICASF 2023), Abu Dhabi (05./06. Dez. 2023)

CASF (International Conference on Advancing Sustainable Futures) is coinciding with the UAE's Year of Sustainability and COP28, which will be held in December in the UAE, which makes it very topical.

We are living in a fast-moving and changing world affected by many factors, such as climate change, energy prices, technology development, and peace and security. Therefore, it is essential we address sustainability as a core value and practice, embedded in everything we do. Therefore, it is essential that we address a sustainable future within the context of people, products, processes, and technology.

This timely conference will cover sustainability-related future subjects in a holistic way. It will address the four pillars of sustainability in line with the United Nations 17 Sustainable Development Goals: Technology, People and Culture, Environment, and Economics.

Weitere Informationen

<https://icasf.info/>

EU: European platform for community engagement in higher education

Community engagement in higher education is how universities address societal needs in partnership with their external communities.

This platform provides universities with resources on how to improve their community engagement across all seven thematic dimensions of engagement: teaching and learning; research; service and knowledge exchange; students; management (partnerships and openness); management (policies and structures); and supportive peers

Weitere Informationen

<https://community-engagement.eu/>

Personalkostensätze für Projektkalkulationen (Landesdurchschnittssatz)		
Wissenschaftliche/r Mitarbeiter/in	2023	
100 % TV-L E 13 (AG brutto inkl. Jahressonderzahlung)	77.402 €*	

* Die Arbeitgebergesamtkosten können sich, je nach Erfahrungsstufe, auf deutliche höhere Beträge belaufen!

Personalkostensätze für DFG-Projektkalkulationen (2023)		
Wissenschaftliche/r Mitarbeiter/in bzw. Doktorand/in	2023	
100 % E 13 Stufe 2 bis E 14 Stufe 1 (AG brutto inkl. Jahressonderzahlung)	74.100,- €	

Hilfskräfte	seit 01.04.2023	zzgl. 30 % SV-Kosten
Studentische Hilfskraft ohne BA-Abschluss	12,00 €	15,60 €
Wissenschaftliche Hilfskraft mit BA-Abschluss	12,77 €	16,60 €
Wissenschaftliche Hilfskraft mit MA-Abschluss	17,34 €	22,54 €

Beantragung und Gewährung von Forschungssemestern gemäß § 24 (3) NHG

Informationen hierzu finden Sie in der Richtlinie zur Gewährung eines Forschungssemesters ([Amtl. Mitteilungsblatt 25/2010](#)).

Weitere Informationen

<https://intranet.uni-vechta.de/dienstleistungsbereich/referate/forschungsentwicklung-und-wissenstransfer/downloads>

Drittmittelrichtlinie der Universität Vechta

Weitere Informationen

https://www.uni-vechta.de/fileadmin/user_upload/Amtliche_Mitteilungsblaetter/Jahrgang_2023/02-2023_Richtlinie_zur_Einwerbung_und_Verwendung_von_Drittmitteln_der_Universitaet_Vechta.pdf

Meldung eines Antragsvorhabens via Web-Formular

Lt. § 22 NHG sind Drittmittelvorhaben dem Präsidium zu melden.

Weitere Informationen

<https://intranet.uni-vechta.de/dienstleistungsbereich/referate/forschungsentwicklung-und-wissenstransfer/meldung-eines-projektantrags>

Meldebogen Veranstaltungen

Wenn Sie eine Veranstaltung (betrifft keine Veranstaltung im Rahmen der Lehre) planen, muss diese aus steuerlichen Gründen gemeldet werden und dient der Einordnung von Veranstaltungen als wirtschaftliche bzw. nicht-wirtschaftliche Tätigkeit.

Weitere Informationen

<https://intranet.uni-vechta.de/dienstleistungsbereich/referate/forschungsentwicklung-und-wissenstransfer/veranstaltungsmeldung>

Prüfung auf Trennungsrechnung im Bereich Forschung

Gemäß EU-Vorgaben dürfen Universitäten nicht einfach in Konkurrenz zu unternehmerischen Tätigkeiten treten oder die wirtschaftliche Tätigkeit Dritter mit ihren Haushaltsmitteln unterstützen. Dann handelt es sich um eine sogenannte wirtschaftliche Tätigkeit. Damit wird die Problematik der Trennungsrechnung umschrieben. Hochschulen müssen ihre wirtschaftlichen und nicht wirtschaftlichen Tätigkeiten getrennt voneinander darstellen, um nachzuweisen, dass keine Quersubventionierung wirtschaftlicher Tätigkeiten durch öffentliche Mittel erfolgt. Die Prüfung auf Trennungsrechnung kann z. B. bei Vorhaben im Bereich der Forschung, der Weiterbildung, von Dienstleistungen oder Veranstaltungen relevant werden.

Weitere Informationen

<https://intranet.uni-vechta.de/dienstleistungsbereich/praesidialbuero/hochschulplanung-und-qualitaetsentwicklung/controllers>

Analyseraster zur Unterscheidung zwischen wirtschaftlichen und nicht-wirtschaftlichen Bereichen

Weitere Informationen

<https://intranet.uni-vechta.de/index.php?eID=dumpFile&t=f&f=39353&token=52d451037ddd0e3f6ba132952713f73f2bc0d981>

BESUCHERADRESSE	Science Shop Vechta/Cloppenburg, Bahnhofstraße 57, Raum D 202, 49661 Cloppenburg
HOME PAGE	https://www.uni-vechta.de/science-shop
MAIL	science.shop@uni-vechta.de
TELEFON	(04471) 948 154
INSTAGRAM	https://www.instagram.com/scienceshopvecclp/
FACEBOOK	https://www.facebook.com/ScienceShopVechtaCloppenburg

Katrin Hedemann	Projektmanagement „Senatra“	katrin.hedemann@uni-vechta.de
Hannah Hoff	Projektmanagement „4N“	hannah.hoff@uni-vechta.de
Alexandra Reith	Projektmanagement „LOESS“	alexandra.reith@uni-vechta.de

Neues aus dem Science Shop Vechta/Cloppenburg

Neue Science Shop Homepage

Nach zehn Jahren Science Shop-Arbeit und der erfolgreichen Verfestigung präsentiert sich der Wissenschaftsladen der Universität Vechta im neuen Gewand – mit einem Rückblick auf vergangene Projekt und mit neuen.

Weitere Informationen

<https://www.uni-vechta.de/science-shop>

LOESS

Gemeinsam mit der Geographiedidaktik beteiligt sich der Science Shop an dem europäischen Verbundprojekt LOESS (Literacy boost through an Operational Educational Ecosystem of Societal actors on Soil Health). In den kommenden drei Jahren will das Projekt einen Beitrag zum Aufbau von Kompetenzen rund um das Thema Boden in allen Bereichen der Gesellschaft leisten und dabei auch in der Praxis Aktive beteiligen.

Weitere Informationen

<https://www.uni-vechta.de/science-shop/projekte/loess>

Aktionstage für Nachhaltigkeit in Cloppenburg

Vom 30. August bis 02. September finden in Cloppenburg erstmalig Aktionstage für Nachhaltigkeit statt. Verschiedene Projekte, Forschende und Studierende beteiligen sich, etwa mit Vorträgen, Infoständen und einer Ausstellung.

Weitere Informationen

<https://nachhaltig-clp.de/>

| REFERAT FORSCHUNG, NACHWUCHSFÖRDERUNG UND TRANSFER (RFNT) |

Prof. Dr. Corinna Onnen E 138 a Tel. (04441) 15 305 vpfnt@uni-vechta.de

Vizepräsidentin für Forschung, Nachwuchsförderung und Transfer (VPFNT)

Vanessa Ehlert E 031 c Tel. (04441) 15 792 vanessa.ehlert@uni-vechta.de

Referentin der Vizepräsidentin für Forschung, Nachwuchsförderung und Transfer (VPFNT) |

Geschäftsführung Senats-Kommission für Forschungs- und Nachwuchsförderung (KFN) | Koordination Forschungssemester |

Dr. Christine Gröneweg A 216 Tel. (04441) 15 289 christine.groeneweg@uni-vechta.de

Forschungsinformationssystem (FIS) | VeRO-Schnittstelle | Forschungscontrolling & Forschungsevaluation |

Katrin Hedemann MA katrin.hedemann@uni-vechta.de

Forschungsbericht | Referats-Homepage & Social Media | Science Shop Vechta/Cloppenburg |

Gert Hohmann A 215 a Tel. (04441) 15 643 gert.hohmann@uni-vechta.de

Referatskoordination | Forschungsförderung national | Referats-Newsletter „in:fo“ & Ausschreibungsscreening |

Dr. Daniel Ludwig A 215 Tel. (04441) 15 642 daniel.ludwig@uni-vechta.de

Forschungsförderung EU & International | Transferstelle | Beratung Auftragsforschung und Wirtschaftliche Tätigkeit |

| IMPRESSUM |

HERAUSGEBER: Universität Vechta | Referat Forschung, Nachwuchsförderung und Transfer (RFNT)

REDAKTION: Gert Hohmann | Titelbild: R_K_B_by Rainer Sturm/pixelio.de

ARCHIV & ONLINE-VERSION: <https://intranet.uni-vechta.de/dienstleistungsbereich/referate/forschungsentwicklung-und-wissenstransfer/forschungsfoerderung/informationen-zur-forschungsfoerderung>

NEWSFEED (RSS-FEED): <https://intranet.uni-vechta.de/?type=10768>